

Wer bist du wirklich?

Gegner? Freund...Oder?

Von naru_fuchs

Kapitel 12: Der Historiker

Sorry das es so spät kommt, aber in letzter Zeit wollte es nicht so wirklich hinhalten mit dem schreiben.><

Ich hoffe das Kappi ist dennoch anständig geworden.
Viel Spaß beim lesen.

Kapitel 12: Der Historiker

Er sah auf den Fuchs. Dieser schlief ruhig und friedlich in seinem Bett. Ahnte er das der Blonde an seinem Bett stand? Wusste er das er beobachtet wurde? Oder schlief er so tief und fest das er davon nichts mitbekam? Doch das waren nicht die Dinge die Naruto beschäftigten. Sondern was er heute erfahren hatte ließ ihn nicht los. Denn nun wusste er etwas mehr. Zwar noch lang nicht alles. Aber genug um sagen zu können das sein Gefühl nicht falsch war. Kyuubi war nie wirklich böse gewesen. Zwar kannte er den Grund noch nicht wieso der Fuchs all das Leid über die Welt gebracht hatte. Doch er wusste das dieser es niemals freiwillig getan hatte. Und zwar bei keinem mal. Doch er wollte den Grund wissen. Er wollte alles wissen. Doch würde der Fuchs es ihm erzählen? Oder würde er nur wieder ausweichen und meinen das er es selbst herausfinden musste? Er hatte doch wohl schon längst begriffen das seine frühere Meinung von Kyuubi falsch gewesen war und sich nun geändert hatte. Reichte das nicht? Was musste er den noch wissen damit der Fuchs endlich sprach? Und wo sollte er noch nach Antworten suchen? Gut die, die er bekommen hatte sind ihn durch eine Fügung des Schicksals in den Schoß gefallen. Und zwar in Form eines pensionierten Historikers der seinen Lebensabend damit verbracht hatte alles über Kyuubi zu sammeln was ihm in die Hände fiel. Er hatte jeden Ort bereist, jede legende aufgeschrieben, den Weg vom Anfang bis zum Ende verfolgt den Kyuubi im laufe der Jahrtausende gegangen zu sein schien. Etwas was sich für den Blondem immer noch nicht wirklich real anfühlte. Kyuubi war uralt. Aber wenn man ihn so sah, oder hörte wie er sprach käme man nie drauf. Es war so surreal. Dennoch war es wahr. Genau wie das was er heute von dem Historiker gehört hatte.

~*Einige Stunden zuvor*~

Der Blonde war spät dran. Er hätte die letzten beiden Schüssel Ramen doch lieber

nicht essen sollen. Aber er hatte eigentlich gedacht das es noch nicht so spät war. Tja war wohl falsch gedacht! Und das ausgerechnet heute wo er einen weltberühmten Historiker empfangen sollte der einiges mit ihm besprechen wollte. Gut der Mann war eigentlich in Pension. Das hinderte ihn scheinbar aber nicht mit seinem Beruf weiter zu machen. Der Gute hatte sich offensichtlich mit Leib und Seele seiner Arbeit verschrieben und würde die bis zu seinem Tod fortsetzen. Und das fand Naruto sehr sympathisch. Der ältere Herr würde es aber nicht sympathisch finden wenn der Uzumaki zu ihrem vereinbarten Treffen zu spät kam.

Auf den letzten Drücker schlitterte Naruto um die letzte Flurecke und da stand er. Ein alter etwas gebrechlich aussehender Mann. Auf seinem Kopf türmten sich fluffige weiße Haare, die ihn aussehen ließen wie eine Pusteblythe. Sein Gesicht war braun gebrannt und von tiefen Furchen durchzogen. Er hatte einen struppigen Schnauzbart der aussah als hätte er sich ein wuschliges kleines Tier unter die Nase geklebt und der Uzumaki musste sich beherrschen um nicht loszuprusten. Der ältere Herr drehte sich zu ihm um und sein Schnauzbart zuckte missbilligend, was der Blondinen was wieder zu lachen brachte. «Entschuldigen sie junger Mann. Wissen sie zufällig wo der Hokage ist?» fragte der Mann und stützte sich auf seinen Stock. Auch wenn dieser aussah als wäre er nur zur Zierde da. Denn für einen so alten Menschen hielt der Historiker sich so gerade wie ein frischer, junger Baum. «Mein Name ist Naruto Uzumaki. Ich bin der Hokage von Konoha. Bitte entschuldigen sie das ich sie hab warten lassen.» Wieder zuckte der Schnauzbart und Naruto wurde gemustert.

«Sie sind wirklich der Hokage? Sind sie nicht etwas jung dafür?» Die Frage war berechtigt wenn man sich seine Vor-Hokage ansah. Selbst sein Vater war noch ein paar Jährchen älter gewesen als er als dieser den Titel des Hokage angenommen hatte. Und er galt damals schon als jung. «Ja, der bin ich. Auch wenn ich vielleicht etwas jung bin.» Langsam nickte der Alte. «Aber Jugend muss nicht falsch sein. Sie bringen bestimmt neuen Wind in die Bude.» Wenn er wüsste. «Wollen wir nicht in ein Besprechungsraum gehen. Dort können wir ungestört reden und ich könnte ihnen einen Tee anbieten.» «Sehr gern.» sagte der Alte. «Gut, dann folgen sie mir bitte Herr...Herr...» Jetzt hatte er doch tatsächlich den Namen vergessen! Wie peinlich und beleidigend war das denn? «Zikade. Wie das Insekt.» «Bitte entschuldigen sie Herr Zikade. Manchmal ist mein Kopf ein Sieb.» «Das kenn ich mein Junge. Das kenn ich. Besonders wenn man sehr in Eile ist passiert einem das. Einmal hatte ich den ganzen Stoff für die Vorlesung vergessen. Gott sei dank hatte ich mir aber alles aufgeschrieben. Das sollten sie auch tun.» «Ich werde es mir merken.» lächelte Naruto und führte dann den Herrn Zikade in einen der kleineren Besprechungsräume.

Dort angekommen bat der Uzumaki den Herrn sich zu setzen während er sich schnell um den Tee kümmerte. Nachdem dieser fertig war reichte er dem Mann seine Tasse und setzte sich ihm gegenüber. Beide tranken einen Schluck Tee, bis der Uzumaki das ansprach, was er unbedingt wissen wollte. «Wie kann ich ihnen nun helfen Herr Zikade?» Der alte Mann stellte seine Tasse Tee ab und griff nach seiner Tasche. Aus dieser zog er einen dicken Ordner. «Meister Hokage. Ich bin zur Zeit auf einer Forschungsreise. Dabei übertrete ich wieder einmal mein eigentliches Fachgebiet, doch wieder ist das notwendig. Jetzt auf meine alten Tage hin beschäftige ich mich wohl mit meinem größten Projekt und hoffe das ich es noch vor meinem Tod fertig stellen kann.» erklärte der Alte. Doch für den Blondinen war das keine wirkliche

Antwort. Aber es war besser einfach nichts schlechte zu sagen und darum nickte er einfach. «Der Alte legte den Ordner auf den Tisch zwischen ihnen und klappte ihn auf. Sofort wurden Narutos Augen ganz riesig als er die Abbildung auf der ersten Seite sah und starrte dann den Herrn Zikade an. «Sie beschäftigen sich mit...mit...» «Mit dem Kyuubi no Yoko! Genau. Und mir ist sehr bewusst das für sie das Thema nicht so angenehm ist.» Unangenehm war überhaupt nicht zutreffend. Es gab kein Wort darüber, wie sich das anfühlte. «Es tut mir Leid. Soll ich gehen? Sie sind nicht dazu verpflichtet.» Naruto schüttelte seinen Kopf. Ihm war es zwar mehr als nur unangenehm. Doch er hatte versprochen dem Mann zu helfen und das würde er auch tun. «Sie können mich ruhig fragen, was sie möchten. Doch ich weiß nicht was ihnen das bringen soll. Immerhin ist Kyuubi ja ein Monster.» «War der Fuchs nicht immer.» Nun war aber Narutos Neugierde geweckt. «Wie meinen sie das?» Der alte nickte. «Es ist wohl nur fair das ich ihnen erzähle was ich herausgefunden habe. Also gut. Ich habe jeden Ort bereist an dem jemals von Kyuubi no Yoko aufgetaucht ist. Dabei ist mir aufgefallen das vor mehreren tausend Jahren der Kyuubi eine ganz andere Bedeutung für die Leute hatte, als Heute. » Der Mann blätterte ein paar Seiten weiter und zeigte Fotos die uralte Wandmalereien zeigen, die an einigen stellen schon ziemlich beschädigt waren, man aber im großen und ganzen erkennen konnte was sie darstellten. Und zwar Kyuubi, Menschen, Tiere, Pflanzen und Wasser. «Das sind Fotos von meinem bisher ältesten Fund. Die Wandmalereien erzählen die Geschichte eines Tals ziemlich weit weg von hier. Dort soll der Kyuubi aufgetaucht sein in einer zeit der Not. Soweit ich es richtig verstehe, schien es eine gewaltige Dürre gewesen zu sein. Menschen und Tiere waren dem Tod nahe, weil sie zu schwach waren das Tal zu verlassen. Dann soll Kyuubi aufgetaucht sein. In seiner riesigen Gestalt grub der Fuchs einen Fluss von einem entfernten Bergsee hinunter ins Tal und ließ diesen dort weiträumig verzweigen. Danach baute der Kyuubi mit Hilfe der Menschen und Tiere das Tal wieder auf und verwandelte es in ein blühendes Paradies und wurde dann von den Leuten als Gottheit verehrt. Ihm zu ehren baute man einen Tempel in dessen Ruinen ich diese Malereien entdeckt hatte.» Kyuubi und ein Gott? Also das war urkomisch. Der Fuchs benahm sich auch wirklich göttlich. Musste Naruto echt zugeben. Doch. «Wenn dieses Tal so eine Art Paradies war. Wieso existiert es heute nicht mehr? Und wieso hat Kyuubi es verlassen?» Der Herr Zikade blätterte weiter und die Bilder die jetzt zu sehen war, waren nicht gerade freundlichen Ursprungs. Denn darauf sah man Kyuubi wie er das Tal angriff und zerstörte. «Soweit ich herausgefunden habe hat der Kyuubi plötzlich eines Tages angegriffen. Er war rasend vor Wut und sein Gebrüll soll man Kilometerweit gehört haben. Man versuchte ihn zu besänftigen. Doch jeder der nicht floh fand den Tod durch seine Klauen, wurde zerfetzt von seinen Zähnen, oder erschlagen von seinen Schweifen. Danach verschwand der Fuchs aus dem Tal. Doch nie hatte jemand den Grund dafür herausgefunden wieso Kyuubi auf einmal so rasend war und das Tal zerstörte was er mit der Hilfe dessen Bewohner erschaffen hatte.» Naruto nickte und musste schlucken. Das muss wirklich der reinste Horror gewesen sein, als Kyuubi plötzlich durchgedreht war. Er wusste was das für ein traumatisches Erlebnis hatte sein müssen. Er sah es heute noch in den Augen der Leute, wenn sie ihn ansahen. Aber es blieb immer noch das Warum offen. «Was ist danach passiert?» «Ungefähr ein Jahrhundert blieb es still um den Kyuubi. Und als man das nächste mal etwas von ihm hörte war er um einige Länder entfernt von dem Tal. Wo kaum jemand von ihm gehört hatte, oder man sich im Laufe der Zeit nicht mehr an ihn erinnerte. In einem kleinen Dorf blieb er. Dort war mein nächstes Ziel. Denn dort gab es die Dorfliegende des

neunschwänzigen Fuchses. Nach dieser soll Kyuubi eines Tages ins Dorf gekommen sein. Dort wütete gerade eine schreckliche Krankheit, die Leute waren arm, weil die Felder nicht genug Ertrag brachten und waren alle unterernährt. Er soll die Leute geheilt haben, heimlich in der Nacht, während er bei Tag als Mensch herum lief und half das Dorf zum Erblühen zu bringen. Doch genau wie das letzte Mal währte das nur eine Zeit lang. Dieses Mal gerade zweihundert Jahre. Doch gab es hier eine Andeutung darauf, wieso er plötzlich durchdrehte. In der Legende hieß es das plötzlich ein Heerführer auftauchte. Er sprach mit dem Kyuubi und verschwand danach wutentbrannt. Man glaubte er wolle den Fuchs dazu bewegen für ihn zu kämpfen und dieser habe abgelehnt. Nur wenige Tage darauf griff der Kyuubi das Dorf an und kurz darauf tötete er tausende von Soldaten -die Gegner des Heerführers- in einer Raserei die sich niemand erklären konnte und verschwand danach wieder. Es blieb dann wieder einige Zeit ruhig um ihn bis er einige tausend Meilen von dem Dorf entfernt sich in einer Höhle niederließ, in deren Nähe auch ein Dorf war. Dort wurde er zu so einer Art Weiser. Die Leute kamen zu ihm um Antworten auf schwierige Fragen zu finden und dafür bekam Kyuubi kleine Geschenke. Meist Nahrung. Das dauerte achtzig Jahre an bis er plötzlich wieder durchdrehte. Und so sah der Rest seines Lebens aus. Immer länger wurden die Abstände in denen man nichts von ihm hörte und immer kürzer die in denen er nett zu den Menschen war, bevor er dann angriff.» Das war schrecklich. Wieso hatte Kyuubi das nur getan? Er hatte sich doch immer wieder Existenzen aufgebaut. Wieso hatte er sie dann wieder zerstört? Das ergab doch überhaupt keinen Sinn...Außer.

«Ihr seid böse Kreaturen...Ihr tötet ohne Schinn und Verstand...Ihr nehmt anderen die Lieben, dasch zu Hausche, das Hab und Gut...Ihr Verurteilt ohne etwas zu kennen...Ihr tut allesch um einen Vorteil für euch raus zu schlagen...Ihr zwingt andere Dinge zu tun, die sie niemals tun würden...Morden...Zerschütören...»

«Wiescho nur musstet ihr sie umbringen? Wiso muschtet ihr mich zwingen das alles zu tun...»

Naruto erinnerte sich daran was Kyuubi damals gesagt hatte als er so betrunken war. Konnte es sein das...«Wissen sie zufällig ob bei den anderen Ereignissen wo er wieder aufgetaucht ist, Leute ihn aufgesucht haben, damit er für sie kämpft? So wie da bei dem einen Dorf?» Herr Zikade sah mich lange an und nickte anschließend. «Es gab noch weitere dokumentierte Fälle!» antwortete er dann und ein Funkeln trat in ihre Augen. «Wissen sie zufällig etwas, was ich noch nicht weiß?» Naruto schüttelte den Kopf. Das war zwar nicht richtig, doch es war besser wenn der Herr Zikade nichts davon wusste das er ziemlich leicht mit Kyuubi in Kontakt drehen konnte. Darüber wäre Kyuubi bestimmt auch nicht sehr erfreut gewesen. Außerdem wollte Naruto es als erster wissen. Kyubis Worte und die Geschichten von Herr Zikade. War der Fuchs in Wirklichkeit immer gut gewesen? Waren es Menschen gewesen die ihn immer und immer wieder dazu gezwungen hatten alles zu vernichten was ihm wichtig war? Narutos Herz zog sich schmerzhaft zusammen. Falls das wahr war, konnte er sich nicht mal ansatzweise vorstellen welcher Schmerz Kyuubi aushalten musste.

«Hokage-sama?» Naruto schreckte aus seinen Gedanken. «Entschuldigen sie. Ich war in Gedanken. Es ist schwer mir Kyuubi als ein nettes Wesen vorzustellen, nachdem er solches Leid über uns gebracht hat.» «Das sie solches Leid über euch gebracht hat,

meint ihr.» «Sie?» Naruto verstand jetzt nur noch Bahnhof. «Naja, eigentlich ist Kyuubi weder männlich noch weiblich. Doch in einigen Geschichten wird detailliert beschrieben das er/sie eher zu weiblichen Seite tendiert. Kinder waren ihm/ihr das Heiligste was es gab und er befasste sich sehr gern mit ihnen. Des weiteren soll er eher mit männlichen Füchsen gesehen worden sein. Und noch einige Andere Dinge getan haben, die darauf schließen lassen.» Naruto nickte. Es wurde wirklich immer besser. Kyuubi war nicht böse und nun war er nicht mal wirklich ganz ein ER? Was kam als nächstes? Das er eigentlich schon mal Mutter war? Das auf der Welt noch mehr Kyuubis rum liefen? //Gott steh uns bei!// Ein Kyuubi war mehr als die Welt vertrag. Auch wenn dieser nicht böse war.

Den Rest der Zeit hatte Naruto damit verbracht weiteren Geschichten zu lauschen und dem Herrn Zikade zu erzählen was er über den Kyuubi wusste. Eigentlich erzählte er nur das was alle Dorfbewohner wussten. Die Details verschwieg er. Denn er hatte das Gefühl das dies am besten war. Und zwar für sich und Kyuubi. Es gab halt Dinge die niemand anderes wissen sollte. Aber wer hätte ihm schon geglaubt das Kyuubi eigentlich gut war?

Außerdem wusste er immer noch nichts alles. Und Kyuubi musste es ihm nun erzählen. Schließlich wusste er ja jetzt so einiges. Dumm nur war das er nicht wusste wie er anfangen sollte. Und genau so war er schließlich am Bett des Fuchses gelandet und beobachtete diesen beim Schlafen wie ein Stalker. Er war wirklich hoffnungslos. Und er schämte sich auch. Nicht nur wegen dem stalken, sondern auch, weil er vielleicht alte Wunden wieder aufreißen könnte.

«Wie lange willst du da noch rumstehen? Ich würde gern in Ruhe schlafen.» Erschrocken zuckte Naruto zusammen. //Er hat es doch bemerkt.// «Ich weiß das du nicht böse bist. Und ich weiß das du trotzdem immer wieder Leute und Orte ausgelöscht hast. Und ich weiß, dass du das gemacht hast nachdem man wollte das du für irgend wen kämpfst. Und ich glaube das diese Leute dich dazu gezwungen hatten.» sprudelte es aus Naruto heraus. Doch dann merkte er erst was er getan hatte. Wie immer war er mit der Tür ins Haus gefallen. Und das Ende vom Lied war das Kyuubis Körper angespannt war wie eine Bogensehne.

«Scheinbar hast du deine Hausaufgaben gemacht.» sagte der Fuchs nach einer Weile und öffnete seine Augen. Darin lag ein Schmerz der Naruto den Atem raubte. «Aber können wir das Morgen besprechen? Ich würde gern etwas schlafen.» «Äh..Ja...Kein Problem...» stammelte Naruto und eilte schnell zur Tür. Er wollte nur noch weg. Wie konnte er nur so unsensibel sein?

So das wars wieder.

Bis zum nächsten mal.:3

Ich hoffe bis dahin geht es wieder etwas flüssiger mir von der Hand.